Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 27 (1937)

Heft: 39

Artikel: Bern: vom Wylerfeld zum Hauptbahnhof

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-645584

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

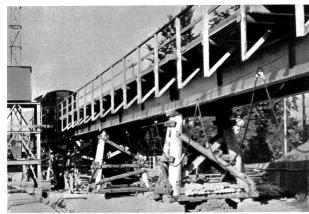
Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

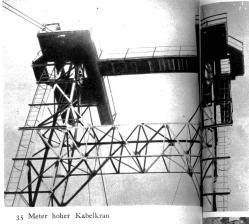


Bahntracé auf dem Wylerfeld

934



Dienstgeleise auf der Schützenmatte. Hier wird später ungefähr die neue Linie durchführen



Nr. 39

Es tut sich Großes im Norden unserer Stadt. Das äußere Lorraine-Quartier ift jum modernen Großbauplag geworben. Wer langere Zeit nicht mehr bort mar, fennt fich taum mehr aus. Altes ift gefturgt, Reues ift im Berden begriffen. Jahrzehntelang dauerte der Rampf um die heute noch beftebende G. B. B.=Bufahrtslinie durch die Lorraine. Dag die Linie verlegt

tierte man um die Brojefte gwischen ber vorgesehenen Berlegung an die Engehalde oder die Lorrainehalde. Much das Finanzielle fpielt bei einem Unternehmen von 15 Millionen eine beträchtliche Rolle, Schliefe lich wurde doch eine Einigung möglich, man entschied fich für die Lorrainehalde. 3m Frühling Diefes Jahres murde mit den Bauarbeiten begonnen und beute fteden wir mitten in einer ber intereffanteften

Bauperioden diefes Großunternehmens.

werden follte war flar, doch lange distu-

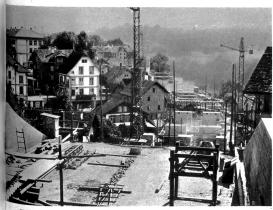
Auf unferm bier reproduzierten & lug. bild ift die alte und die im Bau begriffene neue Linienführung fehr gut erfichtlich. Die Reuftrede ift in fünf Baulofe eingeteilt worden. Links unten im Bild bemerten mir einen Bahnübergang. Es betrifft die Ueberführung des Bolngonweges über die fünftige Linie. Links anschliegend (Los 1) ift das Bahntracé bis zum Anschluß an die bestehenden Bylergeleife bereits fertig erftellt. Rechts vom Bolngonweg beainnt das langgezogene Lorrainehaldenviadutt. Sier wird die neue Linie von ftarfen, boben Betonpfeilern getragen, die gegenwärtig im Bau begriffen find. Diefe Strede (Los 2) führt gemiffermaßen burch die Luft, boch am Sang entlang, man wird, wenn die Buge diefe Stelle paffieren, einen schönen Blid auf das Maretal, die Stadt und die Berge genießen tonnen. Unichlie-Rend fommt Los 3, die Linie führt unterhalb der Amorfabrit vorbei, diefes Teilftud wird erft fpater in Angriff genommen. Nun fommt Los 4, gemiffermagen ber



Flugbild mit der eingezeichneten neuen S.B.B Linienführung

wichtigfte Abschnitt der gangen Strede, nämlich die neue Marebrüde mit dem Beton-Bogen von 150 m freier Gpannweite. Diefe Brude mit einer Fahrbahnbreite von etwas über 17 Meter, den Mareflug von der Schügenmatte bis gum Lorrainehang überspannend, wird eines der bedeutenoften Ingenieurwerte Europas werden. Bahrend heute nur je ein Gisenbahnzug mit beschränkter Geschwindigkeit über die bestehende alte Gifenbahnbrude fahren darf, merden auf der fünftigen Marebrude gleichzeitig 4 schwere, moderne Zugstompositionen mit einer Geschwindigkeit von ca. 100 Risometer perfehren tönnen. Belch ein mächtiger Unterschied zwischen einst und jett!

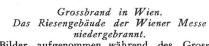
Die maffiven Biderlager gu diefer neuen Brude find im Berden begriffen; im fommenden Binter wird das notwendige Lebrgerüft erftellt und im Jahr 1940 foll die gange Linienverlegung jum Betrieb bereit ftehen. Noch haben mir des Bauabichnittes 5 gu gedenken, diefer führt vom ftadtfeitigen Brudentopf über die allen Bernern mohlbefannte Schügenmatte bis zu den Geleifeanschluffen des Sauptbahnhofes. Muf der Schütenmatte felbft berricht reges Leben. Bureaur, Magazine und fonstige Lotale find aufgestellt, ebenso ein 35 Meter bober Rabelfran, an beffen 380 Meter langen Seilen gum andern Mareufer die Baumaterialien gur Brude jeweils an Ort und Stelle gebracht werden. Die Schweizerifchen Bundesbahnen, mit Brudeningenieur Bubler an der Spige, leiften bier ein großartiges, technisches Bunderwert, das auf Generationen hinaus als Martftein im modernen Bruden- und Bahnbau gelten mird.



Blick vom Polygonweg (Ueberführung) nach dem Lorrainehaldenviadukt

Altes Lorrainemotiv. Das Haus oben in der Mitte ist bereits abgebrochen, ebenfalls diejenigen im Vordergrund. Wo mögen die Kinder heute ihr Heim haben? Die neue Linie führt direkt durch das Blickfeld



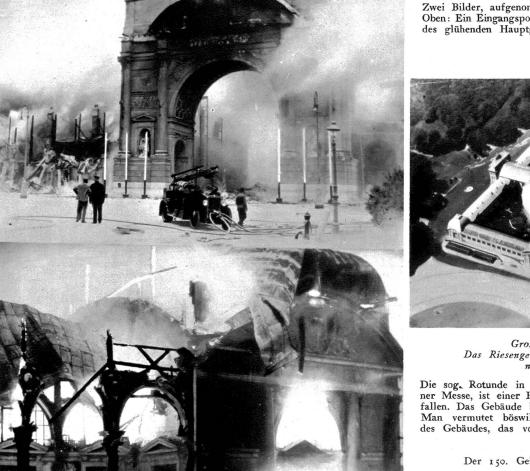


niedergebaute der W teher Messe niedergebrannt.

Zwei Bilder, aufgenommen während des Grossbrandes.

Oben: Ein Eingangsportal in Flammen. Unten Teilansicht des glühenden Hauptgebäudes. (Bild links).

Photopreß Zürich.





Grossbrand in Wien, Das Riesengebäude der Wiener Messe niedergebrannt.

Die sog. Rotunde in Wien, das Riesengebäude der Wiener Messe, ist einer Brandkatastrophe zum Opfer gefallen. Das Gebäude bildete ein Wahrzeichen Wiens. Man vermutet böswillige Brandstiftung. — Flugbild des Gebäudes, das vollkommen zerstört wurde.

Photopreß Zürich.

Der 150. Geburtstag General Dufours in Genf.

Der 150. Geburtstag von General Dufour sel. wurde am Mittwoch Abend in Genf festlich begangen. Beim Denkmal am Place Neuve fand eine Kranzniederlegung mit Erinnerungsansprache statt.

Unser Bild: Die Ehrenbanner vor dem Denkmal General Dufours. Photopreß Zürich.



Baron von Roeder in Interlaken, der Hofzeremonienmeister Kaiser Wilhelm II. vor dem Kriege, beging in Interlaken, wo er seinen Lebensabend verbringt, den 90. Geburtstag. Photopreß Zürich.

